

getanct werden. Ich ziehe diese längeren Schnüre den kleinen Bündeln vor, da sich der Geruch auf diese Weise weiter verbreitet und die Thiere aus grosserer Entfernung anlockt.

Von den höheren Weidenbüschen erhalte ich die Eulen durch kräftiges Schütteln: sie fallen dann, da sie von der Kalte erstarrt sind, zu Boden, an günstigen Abenden geradezu massenhaft. Manche Arten, z. B. die *Pachnobia*, *Xyl. Conspicillaris* und *Taen. Populeti* erhielt ich nur durch diese Sammelmethode, während sie den Köder gar nicht besuchten. Die herabgefallenen Exemplare können im noch kurzen Grase mit der Lampe bequem aufgefunden werden, und man erhält auf diese Weise ebenso tadellos frische Stücke, wie am Köder.

Weidenbüsche sind hier überall vorhanden, doch ziehe ich allen Arten, selbst der Sahlweide (*S. caprea*) zum Fange von Noctuen eine hohe Büsche bildende Weidenart, *Salix uralensis*, vor. Diese ist sehr reich blühend und scheint durch ihren starken Duft die Insekten ganz besonders anzulocken. Die Blüten werden am Tage von zahlreichen Bienen und Hummeln, Abends aber von vielen Eulenarten in grosser Individuenzahl besucht.

Die ersten Eulen, die sich am Köder zeigten, waren überwinterte Arten (*Scop. Satellitia* schon am 15. März); in Folge des dann eingetretenen Schneefalles verspäteten sich die frisch ausgekrochene *Taenioampa*-Arten und erschienen erst vom 3. April an, *Gracilis* dagegen wie gewöhnlich noch später und zwar zum ersten Mal ganz frisch am 13. April. Von den 9 mitteleuropäischen Arten dieser Gattung besitzen wir hier bei Czernowitz 7, bloss *Miniosa* und *Opima* habe ich bisher nicht aufgefunden. Im Ganzen fand ich in diesem Jahre folgende Eulenarten am Köder und blühenden Weiden:

*Taen. Gothica*, die häufigste Art, massenhaft (Köder u. W.), *Palverulenta* nur an Weiden, spärlich, *Gracilis* einige frische Stücke am Köder, häufig an der Weidenblüthe, *Incerta* vorherrschend helle bläulichweisse, wenige röthlichbraune und dunkelbraune Stücke in verschiedenartigen Abänderungen; diesmal wieder (wie im Jahre 1890) in Menge und zwar am Köder, seltener an Weiden. Die Art erscheint sehr unregelmässig, d. h. in manchen Jahren (so z. B. 1891 und 1892) fehlt sie fast vollständig, während sie in anderen gemein ist. *Stabilis* wie gewöhnlich massenhaft in verschiedenen hellgrauen bis röthlichen Varietäten am Köder und der Weidenblüthe. *Munda* mehrere (Köder und Weiden), *Pachnobia Leucographa*, 12. April, ein ganz frisches ♂ von Weiden geklept. Von überwinterten Arten fanden sich: *Xulina Socia*, 12. und 13. April, noch ganz frische Stücke am Köder und Weiden, *Ornithopus* (Köder), *Orch. Faccini*, ein Stück am Köder. Diese im Herbst massenhaft am Köder auftretende Art ist nach der Ueberwinterung sehr selten, andere *Ornithodien* habe ich um diese Jahreszeit überhaupt nicht gefunden. *Scop. Satellitia* am Köder massenhaft, ebenso zahlreich wie im Herbst.

Es fehlten (bisher) von den im Jahre 1891 u. 1892 an denselben Fundstellen am Köder und Weidenbüschen beobachteten Arten: *Cal. Exoleta*, *Xylom. Conspicillaris*, *Taen. Populi* und *Pachn. Rubricosa*, die aber überhaupt bei uns höchst selten zu sein scheinen und wovon ich nur einzelne Stücke fand; auch die im Sommer so gemeine *Hypena Obsitalis*, die ich öfter an der Weidenblüthe (1890—1892) traf, hat sich diessmal noch nicht eingestellt. Schliesslich bemerke ich noch, dass der früher besprochene Köder auch für Tagfalter besonders *Nymphaliden* mit Vortheil verwendet werden kann. So fand ich vor einigen Tagen an einem warmen Vormittag an den an einem Bäume angehängten Schnüren eine grosse Zahl von *Van. Polychloros*, die auch an den in der Nähe befindlichen Birken den austliessenden Saft saugend angetroffen werden können, ebenso auch den beiden vergangenen Jahren verschiedene andere *Vanessen*, *Apaturen*, *Thecla Quercus* u. a.

*Polychloros* war hier der erste Schmetterling, den ich im Freien fliegen sah und zwar schon am 27. Februar.

### Vereins-Bibliothek.

Von unserm Mitglied Herrn Ingenieur Faust in Libau, sind folgende von ihm verfasste Abhandlungen eingegangen:

1. Die Anthoniden-Gruppe.
2. Verzeichniss der bei Dejizack, Tschimkent etc. gesammelten Rüsselkäfer, erhalten von Herrn Premierlieut. Hauser, zusammengestellt vom Autor.
3. Beschreibung neuer Rüsselkäfer aus China
4. Rüsselkäfer aus den Mittelmeerländern.
5. Neue Rüsselkäfer vom Alka-Kul
6. Griechische Curculioniden.
7. Curculioniden aus dem Amurgebiet.
8. Neue exotische Rüsselkäfer.
9. Neue asiatische Rüsselkäfer.
10. Zur Charakteristik der Gattung *Omotemus*.

Von unserm Mitglied Herrn H. F. Wickham in Iowa sind folgende von ihm verfasste Abhandlungen eingegangen:

1. On the early stages of three North-American Coleoptera.
2. Report on an Entomological reconnoissance of Southern Alaska and adjacent portions of British Columbia.

Der Empfang wird dankend bestätigt.

Fritz Rühl.

### Briefkasten der Redaktion.

Hr. O. S. Manuscript dankend erhalten.

Hr. St. Dank für Mittheilungen; weitere erwünscht.

Hr. J. B. S. Manuscript dankend erhalten.

Hr. T. G. Raum war schon vollständig vergeben; in nächster Nummer! Also trotzdem ich rechtzeitig jede Mitbetheiligung an der fraglichen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Vereins-Bibliothek 28](#)